№ 1330. Dienstag, den 3 Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schönberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 2. Juni 9¼ Uhr Abends.

Cassel, 2. Juni. Trotz der Annahme der Entlassung der Minister ist keine Hoffnung vorhanden, daß das System oder die Hauptrathgeber des Kurfürsten geändert werden. Es herrscht die allgemeine Ueberzeugung, daß der Kurfürst nur der äußersten Gewalt weichen werde.

Angekommen 4½ Uhr Nachmittags.

Berlin, 2. Juni.*) Bei der so eben beendigten Nachwahl des zweiten Wahlbezirkes wurde der Rittergutsbesitzer Bauck auf Jagertow mit 253 von 457 Stimmen zum Abgeordneten gewählt.

Angekommen 5 Uhr Nachmittags.

Breslau, 2. Juni.*) Die Schlesische Zeitung meldet, daß die Veröffentlichung der Ernennung des Großfürsten Constantin zum Vicekönig Polens nahe bevorstehe. Graf Wielopolski als Adlatus übernimmt die Civiladministration und die Staatsrathspräsidentschaft, Geheimrath Wallujef wird Kaiserlicher Commissarius. Diese Nachrichten haben in Warschau die günstigste Aufnahme gefunden.

*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren des Abendblattes abgedruckt.

Deutschland.

Berlin, den 2. Juni.

— Die Depesche an den preußischen Gesandten in Wien, durch welche die österreichische Depesche vom 7. d. Mts. und die sie begleitende Denkschrift gegen den deutsch-französischen Handelsvertrag widerlegt werden, ist jetzt veröffentlicht. Sie datirt vom 28. Mai, wird also etwa gleichzeitig mit dem Erscheinen in den Zeitungen auch zur Kenntniß des Grafen Rechberg gelangt sein. Graf Bernstorff weist in der Einleitung seiner Depesche auf den von Oesterreich gegebenen Präcedenzfall hin: „Ich hatte sowohl jene Depesche, wie diese Denkschrift bereits in den öffentlichen Blättern gelesen, als Graf Chotek mir davon Mittheilung machte." Die Depesche vom 28. Mai geht dann auf die verschiedenen von Oesterreich erhobenen Vorwürfe ein. In folgenden Stellen werden die mit Rücksicht auf die zwischen Oesterreich und dem Zollvereine bestehenden Zollverträge vom Grafen Rechberg ausgesprochenen Bedenken abgelehnt:

„Es hat nimmer bei Abschluß des Vertrages vom 19. Februar 1853 in der Absicht liegen können, die Autonomie eines der Contrahenten beschränken zu wollen; das hätte Oesterreich so wenig wie Preußen und der Zollverein gethan; vielmehr ist die Freiheit der Gesetzgebung durch keine Bestimmung jenes Vertrages irgendwie beschränkt. Die Denkschrift erkennt selbst an, daß der Tarif des Zollvereins einer Reform dringend bedurft habe. In dieser Erkenntniß befinden wie uns mit Oesterreich im Einverständniß. Aber mit der Ausführung der Reform, so verlangt die Denkschrift, hätten wir auf Oesterreich warten sollen. Und dabei giebt die Denkschrift dennoch wiederum zu, daß Oesterreich, ohne den Untergang vieler Zweige seiner Industrie herbeizuführen, nicht hätte mit uns gehen können. Die Widersprüche, welche sich hieraus ergeben, liegen zu Tage.

„Wenn jemals, so sind wir in der vorliegenden Angelegenheit nur durch Rücksichten auf die materielle Wohlfahrt geleitet worden; wir konnten und durften nicht zurückbleiben, als Großbritannien und Frankreich auf der Bahn großer wirthschaftlicher durch die Zeit gebotener Reformen vorgingen, und andere Staaten ihnen bereits folgten; wir zweifeln nicht, daß auch Oesterreich, in welchem neuerdings so viel auf dem Wege der Reformen geschehen ist, auf dem vorliegenden Gebiete ebenfalls nicht wird zurückbleiben können. Daß die Verträge mit Frankreich eine Zolleinigung Oesterreichs mit dem Zollvereine unmöglich machen, wird sich mit Grund nicht behaupten lassen. Was in Beziehung auf eine solche Einigung überhaupt als möglich angesehen werden kann, darin ist durch die Verträge mit Frankreich nichts geändert.

„Ich muß jede Annahme, als hätten wir aus politischen Motiven mehr gegeben als empfangen, ablehnen; ich darf mich hier enthalten, auf eine Rechtfertigung der einzelnen Vertragsbestimmungen einzugehen; dies haben wir unseren Vereinsgenossen gegenüber nach Pflicht und Gewissen gethan. Nur so viel will ich im Allgemeinen an dieser Stelle erwähnen, daß die Bemerkungen, welche die Denkschrift in Bezug auf den Inhalt der Verträge selbst macht, nichts Neues für uns gebracht haben, und daß wir es mit Freuden begrüßen werden, wenn es der kaiserl. königl. österreichischen Regierung bei späteren Verhandlungen mit Frankreich gelingt, bessere Concessionen zu erhalten; die Theilnahme daran ist uns durch unsere Verträge im Voraus gesichert.

„Wenn also die Denkschrift darüber klagt, daß wir die Wünsche Oesterreichs bei unseren Verhandlungen mit Frankreich nicht berücksichtigt hätten, so muß ich diese Klage mit der Bemerkung zurückweisen, daß alsdann jede Tarifreform und jeder Vertrag der Art mit einer dritten Nation einfach unmöglich gewesen wäre. Ebenso muß ich die Behauptung ablehnen, daß wir den Vertrag vom 19. Februar 1853 unbeachtet gelassen hätten; ich finde keine Bestimmung dieses Vertrages nachgewiesen, die wir unmittelbar oder mittelbar, ihrem Wortlaut oder ihrer Absicht nach verletzt hätten. Endlich kann ich die rückhaltlose Offenheit, mit welcher die Annahme hingestellt wird, daß der Zollverein zu einer Reform seines Tarifs ohne die Zuziehung oder gar Zustimmung Oesterreichs nicht befugt sei, nur mit gleicher Offenheit erwiedern, indem ich jede derartige Annahme bestimmt abweise.

— Die C. S. erhält wenig erfreuliche Mittheilungen aus Hamburg über die Differenzen, welche sich im Schooße der Bundes-Küstenbefestigungs-Commission herausgestellt haben. Wie überall in Deutschland, so scheinen auch hier die Sonderinteressen der von Preußen angestrebten Verwirklichung eines einheitlichen Planes ernste Schwierigkeiten entgegen zu stellen, und es bricht sich mehr und mehr die Ansicht Bahn, daß auch in dieser für die Sicherheit ganz Deutschlands so hochwichtigen Angelegenheit Preußen ein ernstes und entschiedenes Wort wird sprechen müssen, wenn es dem Gebahren mancher kleiner Küstenstaaten endlich Einhalt thun will. Was soll man dazu sagen, wenn z. B. Hannover und Mecklenburg den Anspruch erheben, man müsse auf ihrem Gebiete einen zur Aufnahme der für ihre Küstenstriche bestimmten Flottille geeigneten Hafen schaffen, hier auch größere Werfte anlegen, Navigationsschulen und andere Marine-Anstalten gründen u. s. w., und das Alles auf Bundeskosten? Heißt das nicht die zu verwendenden Mittel zersplittern? Giebt ein solches Auftreten nicht der Vermuthung Raum, daß hinter Hannover und Mecklenburg Oesterreich steht, und daß es sich wieder im Grunde genommen darum handelt, Preußen zu nichts Großem kommen zu lassen? Thatsächlich ist, daß der Bau der im preußischen Küsten-Befestigungsplane projectirten Eisenbahn von Rostock nach Stralsund von der Commission als dringend nothwendig erachtet worden ist.

* **Aus Rahden** (Kreis Lübecke), 29. Mai, wird der „Köln. Ztg." berichtet, daß dort von den Reactionären eine sogenannte „Loyalitäts-Adresse" an den König vertrieben werde, deren Inhalt sich hauptsächlich um die Wahlen drehe. Vorsteher und Lehrer seien mit dieser Adresse umhergezogen und hätten die Landleute zur Unterschrift zu bewegen versucht. Trotz der vierwöchentlichen Bemühungen der reactionären Partei sind doch nur erst wenige Unterschriften vorhanden. Da also diese Mittel nicht von Erfolg gewesen sind, so ist man jetzt dazu geschritten, daß die Liste auf dem hiesigen Polizei-Amt aufgelegt ist und dort die Landleute zur Unterschrift von dem Personale aufgefordert werden. Man darf in der That wohl fragen, ob das Polizei-Amt dazu da ist, um solche Demonstrationen der pietistisch-reactionären Partei zu fördern. Die Adresse selbst verbreitet sich in fanatischen Ausdrücken über die Demokraten und ihre Bestrebungen. Nachdem die Meinung ausgesprochen ist, daß es am besten wäre, gar nicht mehr zum Abgeordnetenhause zu wählen, heißt es: „Aus dem traurigen Getriebe der Wahlumtriebe heraus, bitten Ew. Königliche Majestät wir in Ehrfurcht, falls die Wahlen auch diesmal wieder schlecht ausfallen, Allerhöchst Sich dadurch nicht beirren zu lassen, sondern in Gottes Namen festzuhalten an strenz conservativ Königlich starkem Regiment! Wohl sind die Feinde der Machtfülle der Krone dreister geworden, erst waren sie nur liberal, dann wurden sie Fortschrittsmänner, und ungeschminkt stehen die Führer derselben bereits als Demokraten da, um sich als unverkappte Feinde der göttlichen Ordnung, wie wir sie jetzt noch im Lande besitzen, hinzustellen, das würde ihr nächster Schritt sein."

München, 27. Mai. In vergangener Nacht ist der Badeort Petersbrunn bei Starnberg, wo noch kürzlich unsere Künstler ihr Maifest feierten, abgebrannt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Inwohner kaum das nackte Leben retten konnten.

Danzig, den 3. Juni.

† Die Post-Verwaltung hat das Bestellgeld für die durch die Landbriefträger nach dem platten Lande zu bestellenden Gegenstände, mit Ausnahme der Zeitungen, welche bereits gegen eine sehr mäßige Gebühr bestellt werden, vom 1. Juni c. ab auf die Hälfte der bisher zur Erhebung kommenden Sätze ermäßigt. Demgemäß wird für Sendungen nach dem Lande Seitens der Post-Anstalten als Bestellgeld erhoben: ½ Sgr. für gewöhnliche und recommandirte Briefe, für Packet-Adressen, für Packete bis ½ Pfund, für Geld-Ablieferungsscheine, für Geldbriefe bis zum Betrage von 1 Rt., für Auszahlungs-Anweisungen und Zustellung des einzahlten 1 Rt. nicht übersteigenden Betrages. Das Bestellgeld von 1 Sgr. kommt für Packete über ½ Pfund, für Geldbriefe und baare Einzahlungen von größeren Beträgen als 1 Rt. in Anwendung.

* Zu **Neustadt** W. Pr. (Regierungsbezirz Danzig) ist eine Telegraphen-Station eingerichtet und mit der dortigen Post-Expedition combinirt worden, welche am 1. Juni c. dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Dieselbe wird beschränkten Tagesdienst haben. Für die Beförderung von Depeschen nach, beziehungsweise von Neustadt, gelten die Bestimmungen des Reglements für die telegraphische Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein vom 1. Januar 1862.

Insterburg, 30. Mai. (P.-L. Z.) Der hiesige Gewerbeverein wird im Laufe dieses Jahres eine Gewerbeausstellung veranstalten. Die Vorschläge der Commission gehen im Allgemeinen dahin, daß Insterburg als Ort der Ausstellung gewählt, alle Gewerbtreibende aus Littauen und Masuren zur Theilnahme aufgefordert, alle Erzeugnisse des Gewerbefleißes, welche ausschließlich oder hauptsächlich durch die eigene Thätigkeit des Einsenders hervorgebracht sind, nach einer Prüfung durch die Commission, zugelassen, die Kosten, welche von dem Gewerbeverein vorzuschießen, durch ein von den Besuchern der Ausstellung zu erhebendes mäßiges Eintrittsgeld gedeckt werden sollen. Ein passendes Local ist bereits vorhanden. Als Zeit der Ausstellung ist vorläufig der Spätherbst bestimmt, der Generalversammlung jedoch die definitive Entscheidung darüber vorbehalten.

Eisen-Bericht.

Berlin, 31. Mai. (B.- u. H.-Z.) Die letzte Woche verlief fast geschäftslos. Trotzdem der englische Roheisenmarkt wieder eine feste Haltung einnahm, vermochten Preise am hiesigen Platze doch nicht, sich zu heben und blieben Käufer zurückhaltend. Bei geringem Umsatz bezahlte man in loco 48 Sgr., auf Lieferung 46 Sgr., Englisches 43 Sgr., Schles. Coaks 1½ Rt., Holzkohlen- 1⅚ Rt. pr Ctr. frachtfrei Berlin.

Stabeisen. Im Consnm guter Absatz. Schlesisches, gewalzt, 4 Rt., geschmiedetes 4⅔—5 Rt. nach Qualität, Staffordshire 5⅓ Rt.. — Alte Eisenbahnschienen. Zu Bauzwecken gesuchter, 2—3 Rt., zum Verwalzen 1⅚ Rt. Inhaber halten fest auf Preise, und wurden Abschlüsse von Bedeutung dadurch verhindert. — Blei wenig Geschäft, Preise unverändert, im Detail 6½—7 Rt. pr Ctr. — Zinn. Englisches erhielt sich in fester Haltung, und ist eher etwas höher anzunehmen, 41 Rt. bezahlt. Banca 42—43 Rt. nominell. — Zink. Eigner hielten fest an ihren Forderungen, ab Breslau W. H. 5 Rt. 17 Sgr., gewöhnliche Marken 5¼ — ⅓ Rt., in loco 6 — 6⅙ Rt. pr Ctr. Kupfer unverändert bei schwachem Geschäft. — Von Kohlen sind neue Abschlüsse nicht zu melden, da Frachten in Hamburg enorm hoch sind, Stückkohlen 22 Rt., Englische Gruben- 20 Rt., Nußkohlen 18—19 Rt., Coaks viel offerirt und schwer verkäuflich, 16—17 Rt. pr Last, Holzkohlen 7/12 Rt. pr Tonne. Schlesisches und Westfälisches unverändert.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 31. Mai. Wind: N.-N.-O.

Gesegelt: J. Fender, Elisabeth, London, Holz. — F. Andreis, Blücher Finken, Aberdovey, Holz. — J. Fort, Irwell, Hull, Getreide und Bier. —

Den 1. Juni 1862. Wind: Ost zu Nord.

Gesegelt: R. Schaw, Juniatha, London, Holz. — J. Christensen, 2 de Brödre, Kiel, Getreide. — C. Arp, Minge Grete, Kiel, Getreide. — F. Rasmussen, Oliva, Copenhagen, Getreide. P. Thüsen, Gordius, Gefle, Getreide. — A. Semb, Bien, Norwegen, Getreide. — R. Pedersen, Ida, London, Getreide. — H. Dettmann, Franz, Rostock, Getreide. — W. Jaques, Hero, London, Holz. — J. Böge Abelina, Kiel, Getreide. — J. Olsen, Bjarne, Gloucester, Getreide. — E. Gush, Florence, Plymouth, Getreide. — A. Moffit, Luna, London, Holz. — H. Coltzau, Beauté, Rendsburg, Getreide. — J. Watt, Father Mathew, London, Holz. — F. Liddle, Richard Reynold, London, Holz. — R. Hunter, Vesper, Sunderland, Holz. — H. Fäcks, Johaun Friedrich, Antwerpen. Getreide. — T. Schirling, Ann, London, Holz. — W. Both, William Charles, Hartlepool, Getreide. — H. Meyer, Aeolus, Bremen, Getreide. — P. Hansen, Oden Copenhagen, Getreide. — — H. Brütt, Ernte, Stiebe, Holz. — J. Biegemann, Agathe, Kiel, Getreide. — J. Cassens, Henriette, Hookziel, Holz. — H. Vermeulen, Rembrandt SD., Amsterdam, Getreide. — J. Cook, Priscilla, London, Holz. — R. Müller, Antina, Rotterdam, Getreide. — D. Schultz, 3 Gebrüder, Bremen, Stückgut. — L. Soedergren, Löparen, Wisby, Kalk.

Den 2. Juni. Wind: Süd zu West.

Angekommen: M. B. Riches, Swanland (S.-D.), Hull, Güter. — H. Holtz, Helmuth Mentz, Amsterdam, Ballast.

Gesegelt: H. Lockenwitz, Germania, Rostock, Getreide. — J. Weiddemann, Lisette, Rostock, Getreide. — P. Kreutzfeld, Industrie, Lübeck, Getreide. — H. Böge, Aline, Kopenhagen, Getreide. — J. Schütt, Albertine Juliane, Kopenhagen, Getreide. — W. Wilford, Elisabeth, London, Holz. — R. Doodt, Christine Jantine, Nieuwediep, Getreide. — J. Kipp, Johanna Friederike, Rostock, Getreide. — B. Kuipers, Jacomina, Cardiff, Getreide. — J. Duncan, Tasso, London, Holz, — D. Siewert, Anna Maria, Kiel, Getreide. — J. Gallilee, Smyrna (S.-D.), Emden, Getreide.

Nichts in Sicht.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, den 2. Juni 1862. Aufgegeben 2 Uhr 3 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr 45 Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs
Roggen höher,			Preuß. Rentenbr.	99	99
loco	50	50	3½ % Westpr. Pfdbr.	88⅞	88⅞
Juni-Juli ...	50	49⅛	4 % do. do.	—	98⅛
Septbr.-Octbr. .	47	46¾	Danziger Privatbk.	102	—
Spiritus Juni-Juli	17⅝	17⅔	Ostpr. Pfandbriefe	89	89
Rüböl Juni-Juli .	13	13	Franzosen	135¼	135½
Staatsschuldscheine	89⅞	89⅞	Nationale	65	64½
4½ % 56r. Anleihe	101¼	101⅛	Poln. Banknoten	87⅜	87⅞
5% 59r. Pr.-Anl.	107½	107½	Wechselc. London	—	6. 21½

Fondsbörse angenehm.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Emilie Hoffmann mit Hrn. Kaufmann Louis Hoffmann (Königsberg—Braunsberg).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. F. E. Lemcke (Königsberg; Hrn. J. E. Prentzki (Danzig); Hrn. Criminal-Commissar Benkendorf (Danzig). — Eine Tochter: Hrn. Herrmann Schütz (Danzig).

Todesfälle: Hr. Maurermeistrr Nimrod Regler (Domnau); Hr. Theodor Bühring (Labiau).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Am 31. Mai 1862 ist gemäß Verfügung vom 30. Mai 1862 in unser Handels- (Procuren-) Register unter Nro. 67 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Wilhelm Ferdinand Burau als Eigenthümer der hierselbst unter der Firma W. F. Burau bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 227) den Eduard Philipp Siebenfreund zu Danzig ermächtigt hat, die vorbezeichnete Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 31. Mai 1862.

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [3822]

Bekanntmachung.

Das der Wittwe und den Erben des Rentiers Johann Carl Lenowski gehörige hierselbst in der Holzgasse sub Nr. 12 des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt laut der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau V. einzusehenden Taxe auf 6483 Thlr. 10 Sgr., soll

am 11. November d. J.,

Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, zum Zwecke der Auseinandersetzung der Miterben, subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Miterbe, Tischlergeselle August Wilhelm Lenowski, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Danzig, den 13. April 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Erste Abtheilung. [3003]

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Es soll die Lieferung von 230,000 Stück eichenen oder kiefernen Bahnschwellen und 7900 Stück eichenen oder kiefernen Weichen- und andere Schwellen auf einem beliebigen Bahnhofe der Ostbahn einschließlich der Bahnhöfe der Bromberg-Thorner Strecke oder am Ufer der Brahe beim Bahnhof Bromberg oder der Neustädter Fähre bei Elbing mit:

50,000 Stück Bahnschwellen bis zum 1sten April 1863,

90,000 Stück Bahnschwellen und 3950 Weichenschwellen bis 15. Juni 1863, und

90,000 Stück Bahnschwellen und 3950 Weichenschwellen bis zum 15. August 1863,

anzuliefern, im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Hierzu steht ein Termin auf

Dienstag, den 15. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in dem auf dem hiesigen Bahnhofe befindlichen Bureau des Unterzeichneten an.

Die Offerten sind bis zu diesem Termine portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Bahnschwellen für die Königliche Ostbahn"

versehen, an den Unterzeichneten einzusenden.

Die Oeffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten.

Die Lieferungs-Bedingungen sind in Insterburg, Königsberg, Dirschau und Frankfurt a/O. in den Bureaux der Betriebs-Inspectionen, in Danzig, Elbing und Thorn in den Stations-Bureaux einzusehen und zu entnehmen, werden auch auf portofreie Gesuche unentgeltlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 26. Mai 1862.

Der Ober-Betriebs-Inspector

Grillo. [3807]

Neuer Handels-Vertrag mit Frankreich.

Von der unterzeichneten Verlagshandlung ist zu beziehen:

Authentischer Abdruck von: Handels-Vertrag mit Frankreich. Nebst Tarifen A. und B. Schifffahrts-Vertrag. Uebereinkunft, betreffend die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen. Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte von literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. Schluß-Protokoll.

Deutsch und französisch 4to. geheftet. Preis 1 Thlr.

Berlin, 15. Mai 1862.

Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker).

Zur Ausführung geneigter Aufträge empfiehlt sich die Buchhandlung von

[3840] Th. Anhuth Langenmarkt Nr. 10.

Zur bevorstehenden Reisesaison empfohlen:

Bädeker's sämmtliche Reisehandbücher,

welche ich stets in den neuesten Auflagen von 1862 vorräthig halte.

Constantin Ziemssen,

Buch- und Musikhandlung,

Langgasse 55. [3828]

Guano-Depot der Peruanischen Regierung in Deutschland.

Als Bevollmächtigte der Herren **Henry Witt & Schutte** in **Lima** künftighin mit der ausschliesslichen Einfuhr des Peruanischen Guano in allen zum Deutschen Bunde gehörigen Ländern und mit dessen Verkauf für Rechnung der Peruanischen Regierung beauftragt, zeigen wir hiedurch an, dass wir mit dem 1. Juli dieses Jahres unsere Verkäufe eröffnen werden. — Unsere gegenwärtigen Limiten sind:

Bco. ℳ **167**. — bei Abnahme von 60,000 ℔ und darüber,

Bco. ℳ **181**. — „ „ 2000 ℔ bis 60,000 ℔,

pr. 2000 ℔ Hamb. Netto-Gewicht oder 20 Zoll-Centner, zahlbar per comptant mit 1pCt. Decort.

Anfragen, Aufträge und Remessen sind an die mitunterzeichneten Herren J. D. Mutzenbecher Söhne zu richten.

Hamburg, Mai 1862. **J. D. Mutzenbecher Söhne**

und

[3704] **A. J. Schön & Co.**

Einladung zum 2. preußischen Provinzial-Turnfest.

Die Unterzeichneten sind in der Generalversammlung des Königsberger Turnvereins vom 12. April a. c. zu Mitgliedern des Festcomités für das 2. preuß. Provinzial-Turnfest erwählt worden und haben sich als Festcomité für dasselbe constituirt. Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir um allgemeine Förderung dieses Unternehmens und Betheiligung bei demselben und laden insbesondere die Turnvereine der Provinz Ost- und West-Preußen hiedurch an Stelle jeder andern Aufforderung freundlichst ein, sich möglichst zahlreich an dem 2. preuß. Provinzial-Turnfest zu betheiligen.

Das Fest wird hier in Königsberg am 12., 13. und 14. Juli stattfinden. Am 12. Juli Empfang der fremden Turner, am 13. Turnfest in Aweiden und am 14. Turnfahrt nach Pillau.

Um die nöthigen Einrichtungen zum Fest treffen zu können, fordern wir alle Turnvereine auf, uns bis spätestens zum 15. Juni ein genaues Verzeichniß der Festtheilnehmer einzusenden, mit dem Bemerken, ob und wer von denselben einer Wohnung während des Festes nicht bedarf. Für die Unterbringung der Uebrigen wird nach Möglichkeit Sorge getragen werden.

Ferner fordern wir die einzelnen Turnvereine auf, an Ort und Stelle von jedem der Theilnehmer einen Festbeitrag von 15 Sgr. zu erheben und uns die betreffenden Summen vor Beginn des Festes zu übersenden. Gleichzeitig bitten wir uns zu benachrichtigen, zu welcher Stunde und an welchem Ort unsere Gäste hier in Königsberg eintreffen, damit wir im Stande sind, für ihren Empfang zu sorgen.

Anträge, die auf dem Turntag verhandelt werden sollen, bitten wir uns mit dem Namen des Antragstellers versehen, bis spätens zum 1. Juli zukommen zu lassen, da anderen Falles auf dieselben nicht Rücksicht genommen werden kann.

Zur Annahme aller auf das Fest bezüglichen Meldungen und Briefe ist jeder der mitunterzeichneten Schriftführer des Comités: A. Müttrich, Tragheimer Pulverstraße No. 1, a. und C. Zöppritz, Kneiphöfsche Langgasse No. 13, bereit.

Das Fest-Comité zum 2. preuß. Provinzial-Turnfest.

Bigorck, Bürgermeister. Böhm, Oberamtmann. Böhm, Stadtbaurath. Castel, Oberlehrer. Christiani, Intendantur-Assistent. Ehlers, Kaufmann. v. Facius, Stadtrath. Gabriel, Bank-Director. v. Gerhard, Landschafts-Syndicus. C. L. Heinrich, Kaufmann. Jacob, Justizrath. Kern, Gutsbesitzer. Lange, Tapezierer. R. Laubmeyer, Kaufmann. Lengnick, Fabrikant. Dr. Münchenberg, prakt. Arzt. A. Müttrich, Gymnasiallehrer. Dr. E. Müttrich, prakt. Arzt. Nanisch, Major. Schindelmeisser, Gutsbesitzer. Moritz Simon, Commerzienrath. Ulrich, Tribunalsrath. v. Usedom, Oberst-Lieutenant. H. Weller, Stadtrath. Werner, Premier-Lieutenant. Zöppritz, Stud. phys. [3447]



Zwischen

Danzig, Tiegenhof und Elbing.

Jeden

Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend,

Morgens 7 Uhr,

werden vermittelst der Dampfböte

„Julius Born" und „Linau"

Personen und Güter prompt befördert.

Nähere Auskunft ertheilen in Danzig die Herren **Ballerstaedt & Co.**, Burgstraße 6, in Elbing der Unterzeichnete.

[2927] **Jacob Riesen.**

Regelmäßige Dampfschifffahrten:

Stettin-Riga (von Stadt zu Stadt)

per Dampfer „Hermann" und „Tilsit".

Abgang: jeden Mittwoch, 6 Uhr früh, I. Caj. 16 Rt., II. Caj. 12 Rt., Deckplatz 8 Rt.

Stettin-Memel-Tilsit

per Dampfer „Memel-Packet".

Abgang: am 5., 15. und 25. jeden Monats, 11 Uhr Vormittags. Caj. nach Memel 6 Rt., nach Tilsit 7 Rt., Deckplatz nach Memel 2½ Rt., nach Tilsit 3½ Rt.

Proschwitzky & Hofrichter.

3250] Stettin und Swinemünde.

Auction über Weine ꝛc.

Donnerstag, den 5. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in der Remise des Hauses **Verholdschegasse 1**, für Rechnung den es angeht, unter Bewilligung des üblichen Credites öffentlich versteigern:

Eine Partie der beliebtesten Roth- und Weiß-Weine, Champagner, Jamaica-Rum, Cognac, Arrac, Himbeer-Essenz ꝛc. auf Flaschen.

Die Weine sind preiswürdig, die Wahrnehmung des Termins wird daher Consumenten wie auch Wiederverkäufern empfohlen.

[3780] **Nothwanger**, Auctionator.

!!Für Halsleidende!!

Das von d. Geh Rath Prof. Dr. Schönlein empfohlene, **echt indigoblaue Florettband**, auch **St. Domingo-Band** genannt, kostet die Elle 3 Sgr. und ist wirklich echt nur einzig und allein zu haben in der Parfümerie- und Toiletten-Handlung von

Alb. Neumann,

[3102] Langenmarkt No. 38.

Die auf ca. 40,000 Thlr. veranschlagte Herstellung des westlichen Abschlusses des Bassins des hiesigen Winterhafens soll im Termine

den 21. Juni c., Nachm. 4 Uhr,

in unserm Bureau, in welchem auch der Anschlag, die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen werden können, zur Uebernahme ausgeboten werden. Neue Bieter werden im Termine nach 6 Uhr Abends nicht mehr zugelassen. Abschriften des Anschlags werden in unserem Bureau gegen Einsendung der Schreibgebühren ertheilt.

Memel, den 28. Mai 1862. [3803]

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

!Wanzen-Aether!

Unter allen Mitteln, um die **Wanzen nebst Brut** gründlich auszurotten und ihrem Erscheinen schon **jetzt** vorzubeugen, giebt es kein sichereres Mittel, als diesen Aether. Derselbe wird mittels der dazu vorräthigen **Spritzen** am besten angewendet.

Die Flasche zu 5, 7½ und 10 Sgr.

Wirklich echtes

caucasisches Insectenpulver

nebst den dazu gehörigen in Frankreich patentirten Spritzmaschinen (Ballons-Pousse-Poudre) zur gänzlichen Beseitigung der Motten, Schwaben, Franzosen, Flöhe, Ameisen etc., wie auch zum

Aufbewahren des Pelzwerks

empfiehlt die Parf.- u. Toiletten-Handlung von

Albert Neumann,

[3104] Langenmarkt 38.

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn **Herrmann Pape, Buttermarkt 10.**

Mehrere Fuhren Dünger sind sofort unentgeltlich abzuholen Hotel de St. Petersbourg. [3827]

Ich empfing so eben noch eine neue Sendung der neuesten Hamburger Spazierstöcke und empfehle dieselben zu den allerbilligsten Preisen [3758] **G. Gepp**, Kunstdrechsler, Jopengasse 51.

Gute ganz trockene Felgen verkauft räumungshalber billigst **H. H. Zimmermann**, Langfuhr 86. [3821]

Frische **Messinaer Apfelsinen**

in Kisten empfiehlt billigst

[3825] **Rob. Heinrch. Pantzer.**

Feuersichere asphaltirte Dachpappe, Metallpappe, feuersicheres cementirtes Leinen, besten englischen Dachfilz empfehle zu Fabrikpreisen. Die Eindeckung mit diesen Materialien, wie mit Schiefer, Pfannen, Metallen, Glas ꝛc. lasse unter Garantie durch den hiesigen Dach- und Schieferdeckermeister F. W. Keck ausführen, und übernehme Neubauten und Reparaturen in- auch exclusive Zuthaten, Steinkohlentheer, englischen wie sogenannten Gastheer, polnischen Kiehntheer, Asphalt, Asphalt-Präparate. Pappnägel habe stets in bester Qualität auf Lager.

Christ. Friedr. Keck,

[3812] Melzergasse 13.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken zu Moderateurlampen, in allen Größen, verkaufe ich, um damit zu räumen, zum Kostenpreise.

[866] **Wilh. Sanio.**

Die ersten diesjährigen Matjes-Heringe erhielt u. empfiehlt [3802]

A. Fast, Langenmarkt 34.

Hoyer'sche patentirte Viehsalzlecksteine empfehle mit 5 Sgr. pro Stück. Auf Staßfurter Abraum-Salz nehme Bestellungen entgegen.

Christ. Friedr. Keck,

[3812] Melzergasse 13.

Frisches sehr schönes Schweineschmalz à 7½ Sgr., bei mehreren Pfunden à 7 Sgr. empfiehlt

[3817] **J. M. Kawnatzky**, Fleischergasse 29.

Reparaturen von **Glas, Porzellan, Alabaster, Marmor, Meerschaum** ꝛc. werden prompt und billig ausgeführt in der Glasspinnerei und Kitt-Anstalt 3. Damm No 15.

NB. Auch sind daselbst Nippessachen von Glas vorräthig. [3397]

Elegante, extrafeine und modernste

echte Panamahüte,

das Stück 2½, 3 und 4 Thlr. preuß. Cour. (Ladenpreis 20 und 24 Thlr.); billigere Sorten à ⅔, 1, 1½, 2 Thlr. das Stück (Werth das Sechsfache), versende ich gegen frankirte Aufträge unter Postvorschuß. Bei Abnahme von Dutzenden Rabatt.

[3771] **S. Elb, in Altona bei Hamburg.**

Unterzeichnete empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum zum **Operiren** der **Hühneraugen, Ballen, eingewachsenen Nägel, Hautschwülen, Warzen** ꝛc. und verspricht dieselben **ohne den geringsten Schmerz und radical in kurzer Zeit zu heilen** und empfiehlt ein vorzügliches **Hühneraugen-Pflaster** à Schachtel 5 bis 10 Sgr. **Auguste Dreyling,**

Kgl. app. Hühneraugen-Operatrice,

[3810] **Tischlergasse No. 26, 2 Tr.**

Echte feine Panamahüte

p. Stck nur 24 Sgr. u. 1 Rt. (fr. Pr. 3 u. 4 Rt.) werden auf fr. Bestellungen p. Postvorschuss versandt.

[3087] **A. MARCUS, Altona.**



Einige ¼, ½ und ¼ Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile von 1, 2, 3, 4 und 5 Rt. kann ich noch billigst abgeben.

Stettin. **G. A. Kaselow,**

[3522] Gr. Oderstraße No. 8.

Königl. Preuss. Lotterie-

Loose, ganze, halbe und viertel, sind billigst zu haben bei

[3166] **A. Cartellieri in Stettin.**

Zu verk. f. Ritterg. u. Vorw. in d. fruchtbarsten Geg. v. 40—100,000 Rt., Höfe u. Milchwirthsch. in d. Niederung, in größt. Cultur, mit vollständ. best. Saat v. 1000—20,000 Rt. Anzahl., 1 Gut an d. Weichs. mit Marschbod. 4½ Huf. culm. m. schönem Geb. u. prachtv. Jnv. für 22,000 Rt., 1 Hof 9 Huf. c. Weizenb., vollst. best Saat f. 45,000 Rt., 1 Hof. 2 M. von Danz., 4½ Huf. c., ⅘ Weizbod., ⅕ Rogg. für 17,500 Rt. Außerdem Mühlen-, Hakenbud., Gast- u. Privathäus. m. niedr. Anz. 3. Damm No. 7. [3801]

Hypoth. z. 1. Stelle w. gek. 3. Damm No. 7. [3801]

Capital. jed. Größe nimmt z. Bestätig. 3. Damm 7.

Das Haus Jopengasse, zu jedem Geschäfte passend, ist bei 2—3000 Rt. Anz. zu verk. u. 500 Rt., 800 Rt., 1000 Rt. u. 3000 Rt. Stiftungsgeld zu haben bei **Pawlowski**, Jopengasse 24, parterre, Ecke. [3785]

Knaben, die eine hiesige höhere Bürgerschule besuchen, erhalten Nachhilfestunden. Adr. werden erbeten durch die Exped. dieser Ztg. unter No. 3820. [3820]

Für eine junge Dame aus achtbarer Familie, die bereits 3½ Jahr als Erziehungs- und Wirthschafts-Gehilfin fungirte, wird eine ähnliche Stelle gesucht durch die Schulvorsteherin Frau **Wieler**, Heil. Geistgasse 98. [3808]

Ein junger Mann, Comptoirist, der auch im Assecuranz-Fach beschäftigt gewesen, und eine schöne Hand schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder zum 1. Juli cr. eine Stellung. Adressen werden unter Z 3814 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.